NR. 1077/2010 | 11. August 2010

presse

Gesetzlicher Mindestlohn ist dringend notwendig

Zu den Informationen, dass seit 2005 über 50 Milliarden Euro ausgegeben wurden, um Niedriglöhne aufzustocken, erklärt der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Hubertus Heil:

Es ist ein Skandal, dass die Steuerzahler jährlich Armutslöhne aufstocken müssen, weil Frau von der Leyen sich aus ideologischen Gründen verweigert, einen gesetzlichen Mindestlohn einzuführen. Wir brauchen einen gesetzlichen Mindestlohn, um diesen wirtschafts- und sozialpolitischen Irrsinn zu beenden, erklärt Hubertus Heil.

Es ist ein Skandal, dass die Steuerzahler jährlich mit elf Milliarden Euro Armutslöhne aufstocken müssen, weil Frau von der Leyen sich aus ideologischen Gründen verweigert, einen gesetzlichen Mindestlohn einzuführen. Und es ist eine Schande, dass Menschen, die Vollzeit arbeiten, so etwas zugemutet wird.

Wir brauchen einen gesetzlichen Mindestlohn, um diesen wirtschafts- und sozialpolitischen Irrsinn zu beenden. Ein gesetzlicher Mindestlohn verhindert Lohndumping, sorgt für fairen Wettbewerb zwischen Unternehmen, entlastet den Bundeshaushalt und stärkt nicht zuletzt die Binnennachfrage.

IMPRESSUM
HERAUSGEBER THOMAS OPPERMANN, MDB **REDAKTION** JOHANNES SCHWARZ
TELEFON (030) 227-522 82 / (030) 227-511 18
E-MAIL PRESSE@SPDFRAKTION.DE

TEXT KANN IM INTERNET UNTER **WWW.SPDFRAKTION.DE** ABGERUFEN WERDEN.

SPD BUNDESTAGSFRAKTION